

INKOBA-Dialog im Mühlviertel: Erfahrungsaustausch für Gemeindekooperationen

Wirtschafts-Landesrat Viktor Sigl:

„So bringen wir die Arbeitsplätze zu den Menschen!“

(LK) Vierteljährlich treffen sich die vier INKOBAs (Gemeindeverbände zur interkommunalen Betriebsansiedlung) aus dem Mühlviertel zum Dialog. Dieses Jahr standen die angesiedelten Betriebe im Mittelpunkt, um den Prozess der Betriebsansiedlung zu reflektieren. „Diese Initiative ist von großer Bedeutung für die Region, denn durch den Dialog wird die Vernetzung der Gemeinden noch weiter ausgebaut. Vom Erfahrungsaustausch profitieren alle Beteiligten. Und vor allem bringen wir die Arbeitsplätze zu den Menschen und nicht umgekehrt“, sagt Wirtschafts-Landesrat Viktor Sigl. „Durch den Dialog untereinander und mit den Unternehmen können wir uns immer weiter verbessern. Wir versuchen die Gespräche zu intensivieren, um neue Lösungsansätze zu finden. Wir wollen in Erfahrung bringen, was wir für die Betriebe tun können, um ihnen Ansiedlung oder Erweiterung zu erleichtern“, erklärt Rainbachs Bürgermeister Friedrich Stockinger, einer der drei kürzlich gewählten INKOBA-Sprecher.

Das Treffen der vier INKOBA´s - Donau-Ameisberg, Region Freistadt-Leopoldschlag, Mühlviertel Mitte und Machland - wurde von der TMG initiiert und von EUREGIO organisiert. Treffpunkt war die Firma Atteneder Wild GmbH (INKOBA Mühlviertel Mitte - Reichenthal, Schenkenfelden, Hirschbach, Waldburg, Ottenschlag) in Freistadt. Nach einer Unternehmensbesichtigung präsentierte Gerald Ziegler von der gleichnamigen Firma seine Erweiterungspläne und Erfahrungen bei der Betriebsansiedlung. Die Begrüßung erfolgte durch Hirschbachs Bürgermeister Stefan Wiesinger, Obmann INKOBA Mühlviertel Mitte.

Zwei erfolgreiche Betriebsansiedlungen

Zu den Fakten:

- Die **Firma Atteneder Wild GmbH** ist Spezialist für heimische und exotische Wildarten und agiert mit Exporten nach Deutschland, Frankreich und die Schweiz international. 90 Prozent der Produktion werden an den Großhandel abgegeben. Gründe für die Ansiedlung - es wurden 500.000 Euro investiert - waren die gute Verkehrslage und Infrastruktur, die sofortige Verfügbarkeit und die Handschlagqualität des Verbandes.
- **Die Firma Ziegler** errichtet eine Halle für drei lokale Kleinunternehmen, um die lokale Wirtschaft zu stärken und den Unternehmen Starthilfe zu geben. Ganz nach dem Motto: Von lokalen Unternehmen für lokale Unternehmen. Insgesamt stehen vom 3,8 Hektar großen Baugebiet noch drei Hektar zur Verfügung, weitere Projekte sind hier also noch möglich.

Erfolgsmodell INKOBAs für Wirtschaft und Arbeitnehmer/innen

„Durch die interkommunale Zusammenarbeit der Gemeinden ergeben sich für die Unternehmen deutliche Vorteile. Neben hochwertigen Standorten, einem moderaten Grundpreis und der vorhandenen Infrastruktur werden die Unternehmen von Experten der TMG professionell begleitet“, erklärt Wirtschafts-Landesrat Viktor Sigl. „Wir versuchen für die Standorte und die Unternehmen beste Rahmenbedingung zu schaffen und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Durch den Dialog, der zwischen den INKOBAs stattfindet, können wir unser Service immer wieder verbessern“, so TMG-Prokurist Ambros Pree abschließend.

Alle Infos: www.inkoba.at

Bildtext: Die Obmänner und Geschäftsführer/in der INKOBAs Freistadt, Machland, Donau-Ameisberg und Mühlviertel-Mitte mit Familie Atteneder (Bildmitte) und TMG-Projektmanagerin Anke Merkl (2.v.r.).

Foto: TMG